



kuh

Zeitschrift der
Katholischen Landjugendbewegung
Diözese Eichstätt

Schee war's

Franzi, Kathrin und Tommy: Danke dass ihr bei uns ward

Handy, Smartphone, Gold

wie das zusammenhängt erfahrt ihr auf
unserem Neujahrsempfang

Was treiben die anderen so?

Lasst euch von anderen Ortgruppen inspirieren
und schreibt uns was in euren Ortsgruppen so läuft!

„RWE“ GEISTERDORF
IMMERATH...
...WENN DAS ALLES IST WAS BLEIBT

KLJB, der Verband dem Heimat wichtig ist.



DIÖZESANEBENE

Werkelwochenende und 20-jähriges Jubiläum in Fiegenstall	4–5
Rhein und Ruhr – KLJB on Tour	6–7
Herbst-Diözesanversammlung in Pappenheim	8–9
Franzi und Tommy – unsere Stars des Abends	10–11
Tommy und Franzi sagen auch in der I-Kuh "Servus"	12
Stellenanzeigen	13

KLJB BUNDESEBENE

Herbst-Bundesausschuss der KLJB sendet klare Botschaft	14
Die KLJB zieht Bilanz zur Jugendsynode	15

KLJB LANDESEBENE

Landomat und Wahl-O-Mat in Bayern	16
Landtag Live – Du kannst dabei sein!	17
Rettung naht – Eine Advents- und Weihnachtsgeschichte	17

AUS DEM BDKJ

„Gottesdienst und Gänsehaut“	18
„Uns schickt der Himmel“	18

AUS DEN OGS

Altkleidersammlung der KLJB Deining	19
Passau wir kommen!, KLJB-Ausflug der OG Deining	19
„ALLES BETRUG“ - KLJB Theatergruppe Großweingarten	20
Jugendausflug der KLJB Fünfstetten	21
Hippieball-Helferfahrt der KLJB Rupertsbuch	22
Filmabend der KLJB Rupertsbuch	22

AUSBLICK

HERZLICHE EINLADUNG ZUM NEUJAHRSEMPFANG 2019	23
SAVE THE DATE – TERMINE 2019	23

Impressum

iKuh

Verbandszeitschrift der Katholischen Landjugendbewegung (KLJB) Diözese Eichstätt

Herausgeber:

KLJB Diözesanverband Eichstätt
Auf der Wied 9
91781 Weißenburg

Tel.: 09141/4968

Fax: 09141/4982

E-Mail: buero@kljb-eichstaett.de

www.kljb-eichstaett.de

Verantwortlich für diese Ausgabe:

Thomas Göbel, Franziska Gerstmeier, Samuel Göbel,
Kathrin Neumeyer, Stefan Graf, Alisa Vonhoff, Markus Müller,
Martina Kleinert, Anja Bußinger, Gisela Kreipp

Auflage: 1740 St.

Braun & Elbel GmbH, Weißenburg

gedruckt mit 100% Strom aus Erneuerbaren Energiequellen

auf NaturalPure, Blauer Engel – zertifiziert

Gestaltung: fourofakind GmbH

Satz: Anton Mayer

Vorwort



Alisa Vonhoff, Diözesanvorsitzende

HALLI HALLO IHR LIEBEN,

einige Monate ist es jetzt her, seitdem ich mich in den Vorstand der KLJB Eichstätt wählen lassen. Nach meiner Wahl im April ging es direkt auf die Vorstandsklausur nach Kienberg, danach folgten der Aktionstag, die Studienreise und dann auch schon die Herbst DV in Pappenheim. Die Zeit ist wie im Flug vergangen. Sicherlich mache ich meine Aufgaben in der Vorstandschaft noch nicht 100%ig perfekt, jedoch bin ich guter Dinge, dass sich mit der Zeit eine gewisse Routine einspielen wird und ich euren Ansprüchen auch gerecht werden kann. Die Arbeit bis jetzt, sowohl im Vorstandsteam als auch mit einigen KLJBlern, hat mir gezeigt, dass mir das Amt wirklich Spaß macht. Ich merke von allen Seiten, wie Engagiert ihr alle seid und wie ihr euch auch für die kleinen Dinge im Leben begeistert – ich hoffe so geht's auch im Jahr 2019 weiter.

Mein persönliches Highlight war die Studienfahrt in den Ruhrpott. Die Truppe war perfekt, ebenso das Wetter und auch an unserem tollen Programm gab es nichts zu Meckern. Im Gegenteil sogar – eine Weinprobe ist ja bekanntlich nie verkehrt, Köln ist meiner Meinung nach eine wunderschöne Stadt, der Dom ein wundervolles Kunstwerk; trotz der ein oder anderen Baustelle. Was wir durch die Besichtigung und die Gespräche über den Garzweiler Tagebau und die Umsiedlung ganzer Dörfer erfahren haben hat uns alle sehr berührt und auch etwas auf den Magen geschlagen, jedoch möchte ich auch dieses Erlebnis nicht missen. Als eingespelste Gruppe konnten wir dann auch die Höhlenwanderung, zum Abschluss der Reise, erfolgreich meistern.

In diesem Sinne DANKE für die tolle Studienfahrt und ich freue mich schon auf nächstes Jahr.

So zum Abschluss darf ich mich im Namen des Vorstandes bei Tommy, Franzi und Kathrin, die bei der letzten Diözesanversammlung aus dem Vorstand ausgeschieden sind, bedanken und ihnen viel Erfolg auf ihrem weiteren Weg wünschen. Ich finde der Verabschiedungsabend war wieder ein verdammt lustiger Abend und hat euch gebührend Verabschiedet.

In diesem Sinne freue ich mich total auf die kommende Zeit mit meinem Vorstand und allen KLJBlern – mit ganz vielen coolen Aktionen und Versammlungen, tollen Gesprächen, interessanten Diskussionen und lustigen Abenden.

Viel Spaß beim lesen...

Eure

Alisa Vonhoff

Alisa Vonhoff, Diözesanvorsitzende

WERKELWOCHELENDE UND 20-JÄHRIGES JUBILÄUM IN FIEGENSTALL

Am Freitag den 21. September 2018 startete der AK Fiegenstall mit einem Dankeschöngrillen, für alle helfenden Hände der vergangenen Werkelwochenenden, in das 2. Werkelwochenende dieses Jahres. Trotz Regen haben wir es uns nicht nehmen lassen, den neuen Grillplatz gebührend einzuweihen. Mit 3 verschiedenen Salaten, einer Menge Grillfleisch, Grillgemüse und einem Fass Bier war das Festmahl perfekt für die hungrigen Mägen angerichtet. Durch Gemeinschaftsspiele und gemütlichem Beisammensitzen, bis zur etwas späteren Stunde, war der Abend für alle AKler perfekt.

Nach einem ebenso ausgelassenen Frühstück am Samstagmorgen wurde direkt mit dem Werkeln begonnen. Diesmal stand nicht wie sonst die Arbeit am Haus im Vordergrund, sondern der Aufbau für das zwanzigste Jubiläum nach dem Umbau des Hauses Fiegenstall. Nachdem die erste große Hürde, das 6x12m Zelt für das Jubiläum am Sonntag aufzustellen, erfolgreich bewältigt wurde folgte direkt das Bestuhlen für die Rund 90 erwarteten Gäste des Folgetages. Anschließend wurden die Zutaten für die selbstgemachten Käsespätzle besorgt. Mit viel Fleiß und Liebe wurden dann den ganzen Nachmittag über mehrere, bis zum Rand gefüllte Auflaufschalen und Töpfe, mit den Käsespätzle gefüllt. Doch damit noch nicht genug. In der Zwischenzeit warteten noch weitere Aufgaben, wie Teller und Besteck abzählen, das Zelt mit Strom versorgen, Soundcheck, und natürlich die Räume der Feier am Vortag wieder frisch für die zahlreichen Besucher herzurichten, auf unsere motivierten Werkler.

Am Sonntag den 23. September 2018 war es dann soweit, unser KLB Bildungshaus in Fiegenstall, feierte sein 20-jähriges Jubiläum. Der traditionelle Gottesdienst fand wegen des unsicheren Wetters diesmal im Festzelt statt. Die Messe zelebrierten unser KLB Präses Markus Müller und Diözesanjugendseelsorger Clemens Mennicken. Musikalisch wurden die beiden von der Band Cantaris aus Wolferstadt begleitet. Die ehemalige geistliche Beirätin Dr. Simone Birkel begrüßte die Gäste und dankte allen Ehemaligen, welche zum Erfolg des KLB-Hauses beigetragen haben. Samuel Göbel, als Mitglied unseres Vorstandes, unterstrich die Bedeutung des Bildungshauses Fiegenstall für unseren Jugendverband. Auch der Bürgermeister von Fiegenstall Hr. Seibold, hob die Bedeutung des Jugendhauses für die Gemeinde nochmal hervor. Wenn die KLB seinerzeit das Haus nicht renoviert hätte, wäre es vermutlich verfallen.

Am Abend fand als Belohnung die Bowling Bahn in Pleinfeld auf alle fleißigen Helden des Tages.



Dankeschöngrillen für die AK Mitglieder:
Da läuft einem das Wasser im Munde zusammen

Volle Männerpower – vereint wurde am Freitagabend gegrillt



Jugendseelsorger Clemens Mennicken, ehemalige geistliche Beirätin Dr. Simone Birkel und KLB Präses Markus Müller leiten gemeinsam durch den Gottesdienst



Diözesanebene



Das Weißwurstfrühstück wurde durch die „Brunnabichl Musi“ aus Nassenfels begleitet



Rund 90 Gäste fanden am diesjährigen Sommerfest den Weg nach Fiegenstall

Bevor ein Großteil der Gäste der Einladung zu „Sekt mit Architekt“ folgte, wurde Martin Schneider vom Verein der Freunde und Förderer der KLJB Eichstätt e.V. verabschiedet. Bei einer kurzen Rede wurde sein Engagement für die ganzen Jahre hinweg betont und in höchsten Tönen gelobt. Als kleines Dankeschön überreichte ihm der Verein einen Besuch in einem „Secret Room“. Der „Secret Room“ ist ein Abenteuer Spiel, in welchem man auf bestimmte Zeit in einem Raum eingeschlossen wird und ein Rätsel lösen muss, um das Spiel zu gewinnen. Anschließend lockerte Simone Grill, aus dem jetzigen Vorstand des Vereines, die Gesellschaft durch ein kurzes Spiel auf.

Nachmittag bei „Sekt mit Architekt“ hielt der seinerzeitige Architekt Elmar Greiner einen Diavortrag über die Sanierung des Gebäudes nach ökologischen Gesichtspunkten. Alles was zu erhalten war, wurde erhalten. Es wurde auch mit Lehm gearbeitet. Die Sanierungskosten lagen bei fast vier Millionen DM. Dank der kräftigen Mithilfe der KLJBler konnten die Kosten fast halbiert werden. Nach den Worten vom Architekt war die Sanierung des ehemaligen Pfarrhauses die interessanteste und erfüllendste Aufgabe in seinem langen Berufsleben. Nach dem Vortrag gab es dann noch Kaffee und Kuchen. Zum Abschluss, gerade rechtzeitig vor dem großen Sturm lud der ehemalige KLJB Präses Matthias Blaha noch zur Abschlussandacht ein.

Hinter den Kulissen spielten sich beim AK Fiegenstall die ganzen Vorbereitungen ab. So wurden während des Gottesdienstes fleißig Weißwürste und Wiener warm gemacht, die selbstgemachten Käsespätzle aufbereitet und für die Gäste bereitgestellt. Am Nachmittag wurde dann Sekt für rund 90 Gäste eingeschenkt, Kaffee gekocht und eine Kuchentheke, aus ungefähr 25 gespendeten Kuchen, errichtet.

Hier gilt dem ganzen Vorbereitungsteam zu danken für den reibungslosen Ablauf – ihr wart spitze!



Alisa Vonhoff, Diözesanvorsitzende
Samuel Göbel, Diözesanvorsitzender

Martin Schneider wird nach vielen Jahren aus dem Fiegenstaller Forum verabschiedet – Danke für dein über 20 Jahre andauerndes Engagement im Verein!!

Die letzten Vorbereitungen für „Sekt mit Architekt“ laufen



Bei der Abschlussandacht konnten alle wieder zur Ruhe kommen



RHEIN UND RUHR – KLJB ON TOUR

Am 28.9. sind 22 KLJB-ler/-innen gut gelaunt mit einem Reisebus zur diesjährigen Studienreise Richtung Rhein und Ruhr aufgebrochen. Den ersten Stopp machten wir in Nordheim bei Würzburg. Dort hatten wir das „Weingut am Kreuzberg“ der Familie Braun besichtigt. Auf knapp 20 ha werden dort Trauben angebaut und geerntet. Der Betrieb ist ein Familienunternehmen auf dem 3 Generationen tätig sind. Nach der Besichtigung hatten wir im „Weinkeller“ die Gelegenheit ein paar köstliche Tropfen, zusammen mit einer deftig-reichhaltigen Brotzeit, zu probieren.



Bei der Weinprobe haben alle gut Lachen :D

Gut gestärkt ging unsere Tour dann weiter über Frankfurt und Limburg nach Bad Honnef zur KLJB-Bundessstelle. Dort angekommen wurden wir von Stephanie Rothermel (Bundesvorsitzende) und Carola Lutz (Bundessellsorgerin) herzlich empfangen. Die Bundesstelle ist derzeit eine große Baustelle, was das Haus betrifft. In verschiedenen Abschnitten wird das alte-historische Gebäude in einen neuen und modernen Bürobau umgestaltet. Nach einer Führung durchs Haus wurden wir alle mit Kaffee und einem typischen Hefengebäck versorgt und konnten so gestärkt, die letzte Etappe des Tages antreten. Nachdem wir abends in Köln angekommen waren, stand dieser zur freien Verfügung. Die einen hatten diesen im Musical

„Tanz der Vampire“ verbracht, andere waren im Eishockey-Stadion und nochmal ein anderer Teil eroberte die Stadt am Rhein.

Am Samstag begann unser Tag etwas turbulent in der Jugendherberge mit einer Schlüsselsuche. Nachdem alle Schlüssel abgegeben waren, sind wir gemeinsam in die Stadt aufgebrochen. In der Minoritenkirche, am Grab des seligen Adolf Kolping feierten wir zusammen mit unserem Präses Markus Müller die heilige Messe. Der Selige kann uns durch seine Werke auch heute ein Vorbild für unseren Glauben sein, der durch viele gute Werke unterstrichen werden soll. Nach dem Gottesdienst hatten wir die Gelegenheit, Köln weiter auf eigene Faust zu erkunden. Zum Mittagessen hatten wir uns dann gemeinsam getroffen und natürlich auch das eine oder andere „Kölsch“ getrunken. Nach dem Mittagessen hatten wir dann alle noch an der diesjährigen Domwallfahrt teilgenommen und den zum UNESCO-Weltkulturerbe gehörenden Dom von innen besichtigt.

Markus Müller, Präses

Weiter ging es am Nachmittag etwas turbulent Richtung Garweiler. Viele Autobahnen waren durch den Besuch des Türkischen Präsidenten gesperrt, sodass wir mit Verspätung am Braunkohleabbaugebiet eintrafen. In Jankerath erwarteten uns schon drei Mitglieder der dortigen Bürgerinitiative, die sich für den Erhalt ihrer Heimat einsetzen. Im Laufe dieses Nachmittags waren wir immer mehr erschüttert, wie ein Konzern die Schöpfung Gottes vernichten kann. Braunkohle zählt dort zu einem Energieträger, der aber die Landschaft und Gesellschaft verändert. Auf einer Fläche von derzeit 66 Km² wird Braunkohle abgebaut und in nahegelegenen Heizkraftwerken in Energie umgewandelt. Okay, ABER: Jährlich werden ca. 130-150 Millionen m³ Abraum umgelagert um an ca. 30-35 Millionen m³ Kohle zu kommen. Riesige Schaufelradbagger fressen sich in das Land. Ungeachtet davon, dass eben die Ausbeute nur gering ist, hat der dortige Konzern scheinbar eine gewisse „Narrenfreiheit“. Sie dürfen sich selbst ihre Emissionswerte festlegen und es wird vor nichts halt gemacht. Eine nahe gelegene Autobahn wurde verlegt. Schlimmer noch, ganze Dörfer werden umgesiedelt, unter dem Leitwort „Gemeinsamer Umsiedelung zum Erhalt der Gemeinschaft“. Dabei wer-

Bei traumhaftschönem Wetter mitten in Köln.



Diözesanebene

den denkmalgeschützte Gebäude, die sich auf diesem Gebiet befinden, dem Erdboden gleich gemacht, bevor dann die Kohle gewonnen werden kann. Schließlich hatten wir die Gelegenheit das Dorf Immerath zu besuchen. Dort angekommen hatten wir bald ein sehr bedrückendes Gefühl. Nicht nur, weil wir Zeugen waren, dass die wunderschön-gotische Kirche „St. Lambert“ schon weg war und viele Menschen nicht mehr dort leben. Nein auch der Werkschutz des Konzerns hatte uns umgeben und das Kennzeichen des Busses notiert. Ja schließlich sogar gedroht, dass wir eine Verwarnung der Kreisstadt bekommen, sollten wir Immerath nicht bis 17 Uhr verlassen haben. Bei der Weiterfahrt nach Keynburg hatten wir ein weiteres Dorf gesehen, dass derzeit in der Aufgabe wie Immerath ist. Auch hier sollen die Menschen ihre Häuser und Kulturstätten aufgeben, zum Wohle der Allgemeinheit, wie es im Grundgesetz niedergeschrieben ist. Die Stimmung in der Gruppe war äußerst betruibt. Keiner kann es verstehen, dass man nicht nur die Natur so ausplündert und dies mit Renaturierung dann gut redet. Es ist schlimm, Menschen zu begegnen, die hier aufgewachsen sind, die enturzelt werden wie Sträucher und Bäume. Uns wurde schmerzlich bewusst, dass Bilder im Fernsehen oft nur seicht sind, als wenn man Menschen begegnet, die mit solch einem Prozess wirklich betroffen sind. Unser Verständnis hat sich verstärkt, dass der Klimawandel vielleicht doch auch selbst gemacht ist und dieser, von einigen wenigen noch gefördert wird. Selbst haben wir ein bedrückendes Gefühl gehabt, als uns der Werkschutz umgeben hat. Mit bedrückten Minen sind wir am frühen Abend nach Dortmund weiter gefahren.

In Dortmund, das an der Ruhr liegt, hatten wir am Abend dann noch eine etwas andere Stadtführung. Von einem Nachtwächter geführt durften wir die „Borussen“ Stadt kennen lernen. Gemütlich, ernst und lustig



Hier stand bis vor Kurzem noch der Immerather Dom

Das Geisterdorf Immerath, ein Symbol für den rücksichtslosen Raubbau an der Schöpfung, Kultur und Heimat vieler Menschen. (eine Luftaufnahme aus dem Jahr 2017)

Das mächtige Zeichen und kulturelle Zentrum des Dorfes wurde dem Braunkohletagebau unwiederbringlich geopfert.

Bild: Bogeklecksel, CC BY-SA 3.0



Bild: Maximilian Schönherr, CC BY-SA 4.0

zugleich hatte er uns seine Heimatstadt näher gebracht. Nach der Tour durch die City hatten viele von uns noch die Gelegenheit genutzt und sind ins Nachtleben der Stadt aufgebrochen.

Gut gestärkt ging es schließlich dann am Sonntag wieder weiter. Auf der Rückfahrt hatten wir noch eine Station in der Klutertöhle in Ennepetal gemacht. Das Höhlensystem umfasst derzeit ca. 5,8 km. Die Höhle zählt zu den größt-erhaltenen Korallenriffen Europas. Entstanden war dieses vor über 385 Millionen Jahren. Heute kann die Höhle durch eine normale Begehung oder durch eine Erlebnistour sehr gut besichtigt werden. Die meisten hatten nach der Erlebnistour einen Teil der Höhle mit an der Kleidung haftend herausgebracht. Nach der Höhlentour ging es zum gemeinsamen Mittagessen und schließlich dann doch Richtung bayerische Heimat.



Unsere Studienreise führte uns also in diesem Jahr ein wenig durch unser Heimatland Deutschland. Dank bleibt zu sagen an Kathrin, Sammy und Franzi, die diese Reise als Team zusammen mit unserer Bildungsreferentin Martina Kleinert top organisiert hatten. Vieles von dieser Reise, vor allem der Samstag-Nachmittag hat in unseren Köpfen wieder einiges bewegt und wir wissen, warum wir uns als KLJB für den Erhalt der Schöpfung, der Geschöpfe und den Schöpfer stark machen und dies auch weiter tun wollen.



Nach getaner Höhlenexpedition



„Alle Jahre wieder..“ – Vom 26. – 28.10.2018 fand die diesjährige Diözesanversammlung der KLJB – Eichstätt in Pappenheim statt. Im dortigen evangelischen Bildungshaus trafen sich knapp 60 Teilnehmer/innen um sich über aktuelle Themen auszutauschen und eine neue Vorstandschaft zu wählen. Dankbar und gebührend wurden auch die Diözesanvorsitzende Franziska Gerstmeier und der Diözesanvorsitzende Thomas Göbel verabschiedet.



„Gruppenfoto“

HERBST-DIÖZESANVERSAMMLUNG IN PAPPENHEIM



Die Vorstellung des
Vorstandsberichts

Wie alle Jahre begann die Diözesanversammlung am Freitag-Abend. An diesem Abend stand die Besprechung des Vorstandsberichtes der KLJB im Zentrum. Die Diözesanversammlung war zwar an diesem Abend „beschlussfähig“, aber leider waren es bis zu diesem Zeitpunkt eher wenige Teilnehmer/innen, die nach Pappenheim gekommen waren. Neben den persönlichen Worten der einzelnen Vorstände und Hauptberuflichen, zeigte der Bericht allerdings auch, wieviel „Bewegung“ er in allen Bereichen der Diözese bringt. All diese einzelnen Aktionen sollen immer dazu beitragen, dass die KLJB der Ortsgruppen zu einer großen Familie auf Diözesanebene zusammen wachsen. Es wurde mehrmals darauf hingewiesen, dass die unterschiedlichen Aktivitäten, die die Diözesanleitung anbietet sich an alle Ortgruppen richtet. Außerdem sind auch immer alle OGs rechtzeitig zu den einzelnen Veranstaltungen eingeladen worden, so auch zur Herbstdiözesanversammlung.

Auch Buchdorf war am Freitagabend vertreten



Unser neugewählter Vorstand - Alisa Vonhoff, Samuel Göbel, Markus Müller



Am Samstag ging es dann in der Früh los mit dem spannenden Thema WAHLEN. Es ist zu bedauern, dass vier Ehrenamtliche ihr Amt niederlegten und sich „nur“ zwei für die Wiederwahl stellten. Alisa Vonhoff und Samuel Göbel wurden aber mit großer Mehrheit in ihrem Amt bestätigt. Beide wurden somit für zwei weitere Jahre als ehrenamtliche Vorstände gewählt. Auch unser Präses, Markus Müller, stellte sich zur Wiederwahl und wurde ebenfalls für vier weitere Jahre im Amt durch die Versammlung bestätigt.

Diözesanebene



Studienteil „Gewaltfreie Kommunikation“

Markus Müller, Präses

Am Nachmittag fand dann der Studienteil unter dem Thema „Gewaltfreie Kommunikation“ statt. In der großen Turnhalle des Bildungshauses konnten dort die Teilnehmer der DV viel über dieses Thema erfahren und erlernen. Unsere Projektreferentin Anja Bussinger hatte diesen mit zwei externen Moderatoren durchgeführt.

Nach dem Studienteil wurde das „K“ (=Katholisch) der KLJB ins Zentrum gerückt. Der Gottesdienst, den das Spiriteam vorbereitet hatte, stand unter dem Motto: „Orientierung für mich / für's Leben“. Alle Gottesdienstbesucher hatten am Ende des Gottesdienstes einen kleinen Kompass und ein „Gebetskreuzer!“ erhalten, die ihnen auch nach der DV wieder ein wenig Orientierung im Alltag sein sollten.

Am Abend war dann unter dem Motto: „Weinkönigin und Festivalking“ die Verabschiedung von Tommy und Franzi aus dem Diözesanvorstand. Hierzu finden sich noch weitere Artikel in dieser I-Kuh. Der Abend war gestaltet von Einlagen der einzelnen Ortsgruppen und Alisa und Stefan hatten, als Moderatoren durch das abendliche Programm geführt. Im Anschluss daran fand wieder eine super Party statt, bei der natürlich unser DJ „BADAM“ nicht fehlen durfte.

Der Sonntag gestaltet sich dann zwar ruhiger aber nicht uninteressanter. Hatte die Versammlung doch noch die Haushaltsplanung 2019 zu verabschieden. Keine unbedeutende Aufgabe, denn es wurde wieder darum entschieden, welche finanziellen Mittel wir wo einsetzen, umso auch wieder etwas in der Diözese in Bewegung zu setzen.

In Bewegung setzen möchte die Diözesanleitung der KLJB so Manches. Dies stand dann auf der Agenda, wo sie über die Jahresplanung abgestimmt hatte. Neben dem Studientag wird es auch wieder eine Studienreise geben. Klar, das im Frühjahr und Herbst auch wieder eine Diözesanversammlung in Pappenheim sein wird. Neben diesen Highlights – gibt es aber auch noch andere Veranstaltungen, zu denen wir euch heute schon herzlichst einladen.

Die DV ist somit immer eine der Veranstaltungen der KLJB, wo sich mal mehr, mal weniger viele KLJBler/innen treffen um sich miteinander auszutauschen, zu informieren, zu lernen und gemeinschaftlich feiern.

Wenn du diesen Geist der DV mal hautnah miterleben willst, dann hast du im Frühjahr 2019 bereits die nächste Gelegenheit.

Schließlich und endlich suchen wir nach der DV vielleicht auch dich, als neuen Diözesanvorsitzenden oder Vorsitzende, damit du vielleicht schon bald durch deine Ideen das Gesicht der KLJB Eichstätt aktiv mitgestaltest und mitträgst.



Die Lesung im Gottesdienst – Max Stadlmeier

Unser DJ BADAM
füllt die Tanzfläche



Der Cocktailabend ist in vollem Gange



FRANZI UND TOMMY – UNSERE STARS DES ABENDS

Am Samstag den 27.10.2018 haben wir unsere Weinkönigin Franzi und unseren Festivalking Tommy, im Rahmen der Herbst Diözesanversammlung, aus dem Vorstand verabschiedet. Rund 70 Leute kamen um den beiden Lebe Wohl zu sagen und sich für die Zeit und ihr Engagement zu bedanken.

Samstagabend 19:30 Uhr – alle Gäste versammelten sich in ihren Verkleidungen zu dem köstlichen Abendbuffet. Ganz unter dem Motto des Abends kamen die verschiedensten Festivaloutfits und die schönsten Dirndl und Lederhosen zum Vorschein. Nachdem alle Gäste gesättigt und zufrieden waren, konnte die Show beginnen. Moderiert von Alisa Vonhoff, als Rockstar verkleidet, und Stefan Graf, als Weinkönigin geschmückt, startete die Misswahl zum „Star des Abends!“. Selbstverständlich bekamen auch die beiden Kandidaten eine Verkleidung. Da beide auch ihre gegenseitigen Qualitäten unter Beweis stellen sollten, wurde unser Tommy durch einen Efeukranz, eine rote Federboa und einem Kleid zu einem richtigen Weinkönig geschmückt. Franzi bekam ganz im Sinne des Festivalmottos einen Einhornonesie, sowie eine glitzernde Bauchtasche und einen Flamingoventilator. Selbstverständlich durfte da auch der Bierkuleshandschuh nicht fehlen.

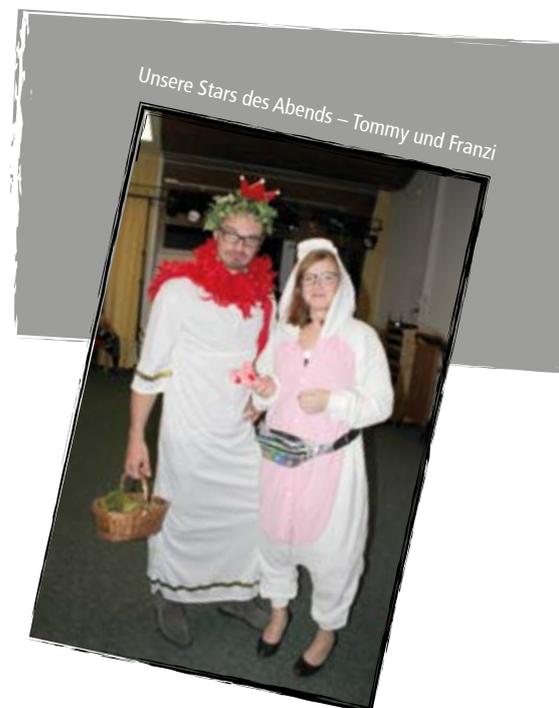
Das erste Spiel des Abends war eine „Wein-Bier-Challenge“. Beide Kandidaten durften sich 2 Buddys zur Hilfe holen, welche Sie bei den Geschmackstests unterstützen sollten. Neben Glühwein, Weißwein und verschiedenen Bieren kam auch Rotweinessig zum Einsatz. Als Zwischeneinlage zu den Spielen, wollten sich noch mehrere Ortsgruppen, der Landesvorstand und der BDKJ verabschieden.



Die Moderatoren des Abends sind bereit für das Spektakel

Als nächstes war die OG Nassenfels mit ihrem Spontantheater an der Reihe. Ein lustiges Stück Namens „Ritter Rost“, in welchem neben Tommy und Franzi noch einige der Gäste zum Einsatz kamen, brachte alle Zuschauer zum Lachen. Nach einer kurzen Geschenkübergabe an die Beiden, folgte auch schon das zweite Spiel des Abends, der „Tanzkontest“. Hier durften Beide ihre tänzerischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Tommys Aufgabe bestand darin, mit einem männlichen Tanzpartner, zu dem Lied Griechischer Wein die Hüfte zu Schwingen. Franzi sollte ihre Tanzkünste mit dem Lied Gangnam Style vorführen. Als die Tanzeinlagen vorbei waren, hatte sich die OG Buchdorf mit einem Gedicht und einer Dia-Bildershow von ihrer Franzi verabschiedet. Darauf folgte die Beschenkung durch Franzi's Lieblingsortsgruppen (Buchdorf, Fünfstetten, Amerbach, Mündling) – sie verschenkten ihren letzten Jack Daniels an ihre liebste Franzi.

In der darauf folgenden Aufgabe durften die beiden zur Wahl stehenden Kandidaten, ihre spezifischen Fähigkeiten unter Beweis stellen. Hier wurde geprüft ob sie Ihrem Titel auch würdig sind. So durfte Tommy einen Catwalk absolvieren, und Franzi meisterte nach einigen Schwierigkeiten die Aufgabe des Wurfzeltabbaus. Nach diesen ganzen schwierigen Aufgaben gönnten wir unseren ehemaligen Vorstandskollegen eine kurze Pause und gaben das Wort ab. So sprach Clemens Mennicken, für den BDKJ, ein paar dankende Worte an die Beiden und überreichte Ihnen ein kleines Dankeschön für ihre Vorstandszeit. Auch der Landesvorstand der KLB richtete eine kleine Rede an Franzi und Tommy und übergaben ein personalisiertes Stifteset und ein Jahresabo für den „Werkbrief“. Nach einer kurzen Verschnaufpause für alle anwesenden begannen die Moderatoren das letzte Spiel des Abends



Unsere Stars des Abends – Tommy und Franzi

Diözesanebene

zu erklären. Ein Wissensquiz, an dem auch alle Zuschauer teilnehmen konnten, sollte schließlich den „Star des Abends“ küren. Einige lustige Fragen standen hier zur Diskussion, an welcher auch der eine oder andere Gast scheiterte. Ob der Vatikan oder Buchdorf den größeren Weinkonsum hatte oder ob mehr Menschen durch Sektkorken oder die Bedienung eines Bierpfandautomaten sterben, dies ist nur eine kleine Auswahl der Fragen gewesen. Glücklicherweise zeigte der Spielstand am Ende einen Gleichstand zwischen den beiden Kandidaten an. So konnten wir sowohl Franziska als auch Tommy als Königin und König des Abends krönen und beide Mottos regierten somit im gleich-



Clemens Mennicken und unsere Stars

Der Landesvorstand verabschiedet sich



Bildershow mit dem Lied „No ned Hudla“ von Mc Bruddaal und seiner Laudatio von Martina Kleinert, unserer Bildungsreferentin. Vor allem die persönliche und langjährige Bindung rührte auch hier alle Zuhörer zutiefst. Unsere beiden Stars, Franziska und Tommy, durften dann auch noch ein paar persönliche Worte an die Gäste richten und sich verabschieden. Abschließend beendeten die beiden Moderatoren den offiziellen Teil und luden alle Gäste ein um die beiden noch gebührend zu feiern. Der DJ des Abends, Fabian Raatz, füllte schnell die Tanzfläche und somit war die Party auch schon voll im Gange.

Zum Abschluss bleibt auch mir, in Vertretung des Vorstandes, nur ein fettes DANKE an die Beiden zu richten. Ich hoffe euch hat euer Abend gefallen und ihr lasst euch mal wieder blicken.

Alisa Vonhoff, Diözesanvorsitzende

Euer KLJB Vorstand sagt DANKE und Alles Gute



OG NASSSELFELS

Das Spontantheater der OG Nassselfels ist ein voller Erfolg

stand den Abend.

Abschließend folgte der emotionalere Teil des Abends. Mit dem Lied „Au Revoir“ von Mark Forster und einigen Bildern aus Franziska Zeit im Vorstand der KLJB Eichstätt begannen schon die Einen oder Anderen mit den Tränen zu ringen. Simone Grill, Landesvorsitzende der KLJB, hielt anschließend Franziskas Laudatio und brachte noch einmal all ihr Engagement zur Geltung. Gleich danach folgte Tommys

TOMMY UND FRANZI SAGEN AUCH IN DER I-KUH "SERVUS"

SCHEE WARS...

Ja jetzt is es so weit, ich sag meinem Vorstandsposten: "tschau, war schee mit dir".

Was natürlich nicht heißt das ihr mich vollkommen los seid!

Auch wenn ich jetzt kürzer treten werde, wird man mich trotzdem noch oft genug auf Aktionen und Versammlungen sehen. Ich schau zurück auf eine sehr prägende Zeit.

Die KLJB hat mit so uuuuuunglaublich viel gegeben, dass das den Rahmen dieser Zeilen sprengen würde, wenn ich dies aufschreibe.

Ich kann nur nochmal DANKE sagen an alle die mich auf diesem Weg begleitet haben und diese wundervolle Zeit mitgestaltet haben.

Besonders an das Team! Egal in welcher Konstellation, es war immer schön mit euch zusammen arbeiten zu dürfen.

Ich werd das hart vermissen aber immer fröhlich an euch zurück denken!!

Over and Out...

Euer Tommy



LIEBE KLJBLERINNEN UND KLJBLER,

für mich ging mit der Herbst-Diözesanversammlung eine wunderbare Zeit als Diözesanvorsitzende der KLJB zu Ende.

Ich kann auf zwei interessante, aber auch nicht immer einfache Jahre zurückblicken, in denen ich viele Erfahrungen sammeln durfte und viele viele neue Freunde und Bekannte kennenlernen durfte.

Für die kommenden Jahre wünsche ich Euch die Kraft, Euch nicht entmutigen zu lassen, von den Schwierigkeiten der Jugendarbeit. Freut Euch an den Dingen die Spaß machen und verwirklicht Eure Ideen und Träume! Nur so kann Euer Engagement und die vielen ehrenamtlichen Stunden und Aktionen weiter bestehen und wachsen.

Ich bedanke mich herzlich bei allen die mich die Jahre begleitet und unterstützt haben und mich in vielen Situationen den Rücken freigehalten haben!

Lasst uns Spinner, Träumer Botschafter sein – für dieses Land für diese Welt!

Bis bald

Eure Franzl



Diözesanebene

UNSER DIÖZESANVERBAND IST AUF DER SUCHE NACH ...

Die Katholische Landjugendbewegung (KLJB) Eichstätt ist der größte katholische Jugendverband in der Diözese Eichstätt, in dem sich mehr als 2200 junge Christinnen und Christen selbstorganisiert und demokratisch, kompetent und engagiert für das Leben auf dem Land einsetzen.

Die KLJB Eichstätt sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine/n



Referenten/-in für Agrar-, Verbraucher- und Ökologiefragen

(15 Stunden/Woche, befristet auf 3 Jahre)

Die wichtigsten Aufgabenbereiche:

- Konzeptionelle Zuarbeit für den Diözesanvorstand im Bereich Agrarpolitik, Verbraucherschutz und Ökologie
- Bildungs- und Projektarbeit im Verband (z.B. Studienreisen)
- Kontakt- und Vertretungsarbeit gegenüber Kooperationspartnern und staatlichen Stellen
- Mitarbeit in den verbandlichen Gremien der KLJB Eichstätt
- Zusammenarbeit mit Ehrenamtlichen

Wir erwarten:

- Ein abgeschlossenes Studium im Agrar- oder Ökologiebereich oder vergleichbare Qualifikation
- Ideen für eine nachhaltige Entwicklung des ländlichen Raums und eine zeitgemäße Agrarpolitik
- Persönliches Interesse an ökologischen Zukunftsfragen und kreative Ansatzpunkte für eine attraktive Jugendarbeit in diesem Bereich
- Erfahrungen mit Projektarbeit und in der Jugendverbandsarbeit von Vorteil
- Identifikation mit Zielen und Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit, insbesondere mit denen der KLJB
- Team- und Organisationsfähigkeit sowie gute EDV-Kenntnisse
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen
- Bereitschaft zur Wahrnehmung von Abend- und Wochenendterminen

Wir bieten:

- Eine verantwortungsvolle Aufgabe mit flexiblen Arbeitszeiten in einem vielseitigen und herausfordernden Arbeitsfeld sowie Teamarbeit in einem kompetenten Arbeitsteam aus Haupt- und Ehrenamtlichen.
- Engagierte KLJBler/-innen mit Interesse an AVÖ-Themen
- Zusammenarbeit und Austausch mit den AVÖ-Referent/innen innerhalb der KLJB Bayern
- Möglichkeiten zur Fortbildung
- Bezahlung nach ABD (vergleichbar TVöD); die Anstellung erfolgt über den „Landesstelle der Katholischen Landjugend Bayerns e.V.“
- Dienstsitz ist die Diözesanstelle der KLJB Eichstätt in Weißenburg

Schriftliche Bewerbung bitte an:

Katholische Landjugendbewegung Eichstätt
Diözesanreferentin Martina Kleinert, Auf der Wied 9, 91781 Weißenburg
bewerbung@kljb-eichstaett.de (Bewerbungsunterlagen per Mail bitte als ein PDF Dokument mit maximal 4MB)
www.kljb-eichstaett.de



Stellenprofil für Öffentlichkeitsreferent/-in

KLJB Diözese Eichstätt
Auf der Wied 9
91781 Weißenburg

Stand: Oktober 2018

Du schreibst und fotografierst gerne und möchtest junge Leute dazu begeistern?
Du hast Erfahrung im Aufbau und der Aktualisierung eines Web-Auftrittes?
Themen rund um Glauben
aber auch Landwirtschaft, Verbraucherschutz und Ökologie interessieren dich?

Rahmenbedingungen:

Ca. 3/h pro Woche => (Flexibel je nach Projektdichte)
Aufwandsentschädigung (10€/h)
Fahrt- und Sachkosten werden übernommen

Inhalte:

1. Betreuung, Instandhaltung, Aktualisierung und Inhaltliche Füllung der Website
 - Newsmeldungen
 - Bildergalerie
 - Webkalender
 - Anmeldeformulare
2. Pressearbeit
 - Texten für die Print- und Onlinepublikationen des Verbands, sowie das Fotografieren bei Veranstaltungen
 - Verfassen von Presseinformationen und -erklärungen der KLJB Diözese Eichstätt
 - Artikel und Beiträge für die KLJB Verbandszeitschrift „ikuh“ redigieren

KLJB-Eichstätt
buero@kljb-eichstaett.de
Tel.: 09141-4968 Mo-Mi 8-12 Uhr

Unsere öffentlich ausgeschriebnen Stellenanzeigen findet ihr
auch auf unserer Website:
<https://www.kljb-eichstaett.de/%C3%BCber-uns/offene-stellen/>



„WIR HABEN EINEN AUFTRAG ZUM HANDELN!“ HERBST-BUNDESAUSSCHUSS DER KLJB SENDET KLARE BOTSCHAFT

Vom 19. bis zum 21. Oktober 2018 tagte der Herbst-Bundesausschuss (HBA) der KLJB in Würzburg. Dabei standen die Themen Frieden, Klimaschutz, Nachhaltigkeit und die Zukunftsfähigkeit des Verbands im Fokus.

Bei einem Rückblick auf das bisherige Jahr 2018 wurde vor allem das Gemeinsame Landjugendtreffen „RENDEZVOUS! Gemeinsam für Europa“ ausgewertet. Die Veranstaltung fand vom 02. bis zum 05. August 2018 im französischen Besançon mit 2.500 Landjugendlichen aus Deutschland, Frankreich und anderen Regionen Europas statt. „Das Jahr 2018 stand bei der KLJB im Zeichen von Frieden — in unseren Dörfern, in unserem Land und miteinander in der Welt“, erklärt Stephan Barthelme, KLJB-Bundesvorsitzender. „Bei unserem Gemeinsamen Landjugendtreffen in Besançon konnten wir zeigen, wie wir als Verbände uns für weltweiten Frieden engagieren und wie wir gemeinsam als europäische Jugend die Zukunft auf unserem Kontinent mitgestalten wollen.“ Bei der Auswertung der Veranstaltung wurde insbesondere der Wunsch geäußert, auch nach Abschluss des „RENDEZVOUS!“ für den Zusammenhalt in Europa einzutreten und weitere Begegnungen zwischen den Verbandsgruppen zu ermöglichen. Dazu sollen die gesammelten Erfahrungen dieser internationalen Kooperation in den Verband getragen werden.

Um die Arbeit des Verbandes in ganz Deutschland abzubilden, stellten alle Diözesan- und Landesverbände ihre Projekte und Aktivitäten auf dem Herbst-Bundesausschuss vor. „Dabei wurde einmal mehr deutlich, wie vielfältig die KLJB ist und wie breit wir aufgestellt sind“, erläutert die KLJB-Bundesvorsitzende Stefanie Rothermel. „Die Stärke der KLJB ist es, dass unsere Diözesanverbände selbstständig organisiert sind und viele Themen eigenverantwortlich als ExpertInnen be-



Eva-Maria Kuntz, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Jugendpolitik

spielen. Wir haben einmal mehr festgestellt, dass wir nicht nur durch unsere steigenden Mitgliedszahlen, sondern auch durch unsere breite Themenvielfalt zukunftsfähig aufgestellt sind. Unser verbandliches Engagement wird jedoch nicht nur in unserer Themenvielfalt sichtbar, sondern auch in dem Interesse, das uns von außen entgegen gebracht wird“, erläutert Stefanie Rothermel. „So konnten wir bei zahlreichen Gesprächen mit PolitikerInnen, darunter auch Bundesminister Gerd Müller, unsere Forderungen bezüglich der Ziele für nachhaltige Entwicklung in Deutschland in den Diskurs bringen“, führt Stefanie Rothermel weiter aus. „Die Umsetzung der SDGs ist für uns ein klarer Auftrag zum Handeln. Die Tatsache, dass unsere Visionen und Ziele bei PolitikerInnen Gehör finden, sehen wir als sehr positives Zeichen. Trotzdem müssen auf die Worte dann auch Taten folgen!“

Direkt aktiv wurde auch die KLJB im Diözesanverband Regensburg, die sich schon viele Jahre in der Minibrotaktion engagiert, bei der zum Erntedankfest kleine Minibrote gegen eine Spende verschenkt werden. Auf dem Herbst-Bundesausschuss konnte die KLJB Regensburg einen Spendencheck über 10.330 Euro übergeben, der für das Projekt Lamu Jamii verwendet werden soll. Mit dem Lamu Jamii-Projekt unterstützt die KLJB ländliche Entwicklung in Kenia. Es steht beispielhaft für den Einsatz der KLJB gegen den Klimawandel, welcher massive Auswirkungen auf den afrikanischen Kontinent hat.

Der Bundesausschuss machte deutlich, dass die KLJB zukunftsfähig aufgestellt ist und sich zum einen durch Vielfältigkeit und zum anderen durch Expertise in einem breiten Themenspektrum auszeichnet. „Mit diesem Fazit blicken wir dem Jahresende entspannt entgegen und freuen uns schon auf das kommende Jahr 2019, in dem uns weitere tolle Projekte wie die 72-Stunden-Aktion des Bundes der Deutschen katholischen Jugend (BDKJ) und seiner Jugendverbände und die Europawahl erwarten!“, sagt Stefanie Rothermel.

KLJB–Bundesebene

„DIE JUGEND HAT DAS RECHT GEHÖRT ZU WERDEN!“ DIE KLJB ZIEHT BILANZ ZUR JUGENDSYNODE

Bad Honnef-Rhöndorf/Rom, 29. Oktober 2018. Gestern endete die Bischofssynode zu den Themen „Die Jugend, der Glaube und die Berufungsunterscheidung“ in Rom mit einem großen Abschlussgottesdienst im Petersdom. Zuvor wurde das Abschlussdokument von den Bischöfen gemeinsam verabschiedet.

Die Katholische Landjugendbewegung Deutschlands e.V. (KLJB) zieht dazu eine erste positive Bilanz: „Die Jugendsynode hat uns gezeigt, dass Papst Franziskus wirklich bereit ist, etwas zu verändern“, sagt Carola Lutz, KLJB-Bundesseelsorgerin. „Wir freuen uns darüber, dass Papst Franziskus die Stimmen der Jugend wirklich hören möchte und bereits in seiner Predigt zum Abschluss der Synode erste Schritte benannt hat. Wichtig ist nun, dass es nicht nur bei Schritt eins, dem „hören“, bleibt!“. Die Kirche sei nun an der Reihe auf die Jugendlichen zuzugehen und ihnen in einem zweiten Schritt „zu Nächsten zu werden“, also sie als mündige ChristInnen erst zu nehmen, so Lutz. Für die KLJB-Bundesseelsorgerin ist klar, dass die Jugend etwas zu sagen hat und so Zeugnis von der Kirche gibt, zu der sie gehören möchte. „Deshalb ist Schritt drei „Zeugnis geben“ für mich der wichtigste Punkt, den Papst Franziskus in seiner Predigt anspricht. Die Kirche hat an Image verloren, weil sie für Jugendliche an Glaubwürdigkeit verloren hat. Hier hat die Kirche und mit ihr jede und jeder Einzelne eine wichtige Aufgabe zu übernehmen - und zwar der Kirche ihre wahre Gestalt zurückzugeben“, erklärt Carola Lutz.

Eva-Maria Kuntz, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit sowie Jugendpolitik

Carola Lutz,
Bundesseelsorgerin der KLJB



Vom 03. bis zum 28. Oktober 2018 tagte die ordentliche Versammlung der Bischofssynode zum Thema „Die Jugendlichen, der Glaube und die Berufungsunterscheidung“ in Rom. Im Vorfeld der Synode hatten junge Menschen weltweit die Chance, ihre Anliegen und Gedanken gegenüber Glaube und Kirche einzubringen. Nach der Befragung mittels eines Online-Fragebogens lud der Papst zu einer Vorsynode vom 19. bis zum 24. März 2018 nach Rom ein, um dort bereits zu hören, was die Jugend über ihr Leben und ihren Glauben zu sagen hat. Aus Deutschland nahm an der Vorsynode neben dem BDKJ-Bundesvorsitzenden Thomas Andonie auch Daniela Ordowski (KLJB Diözesanverband Mainz) teil, die dort eine Stimme für die MIJARC Welt, den internationalen Dachverband der KLJB wahrnahm.



Eine gute Zusammenfassung findet ihr auf <https://www.bdkj.de/themen/jugendsynode/>
Hier befinden sich Links zu den Abschluss-
texten mit Abstimmungsergebnisse der
Synode, Einschätzungen und viele Hinter-
grundinformationen

LANDOMAT UND WAHL-O-MAT IN BAYERN

Die KLJB-Landesvorsitzende Simone Grill (25) aus Röttenbach war Ende Juli mit dabei, als die Thesen für den Wahl-O-Mat zur Landtagswahl ausgewählt wurden. Wir haben sie gefragt, wie es beim Workshop des Bayerischen Jugendrings, der Bundes- und Landeszentrale für politische Bildung war und was die Unterschiede zum von der KLJB für Landjugend-Themen erstmals zur Landtagswahl online gestellten „Landomat“ sind.



Simone Grill, Landesvorsitzende der KLJB Bayern,

Hallo Simi, du warst heuer dabei, als die Thesen für den Wahl-O-mat zur Landtagswahl ausgewählt wurden. Wie bist du überhaupt dazu gekommen?

Im Frühjahr habe ich auf Facebook gelesen, dass das Redaktionstreffen für die Landtagswahl in Pappenheim stattfindet. Da musste ich mich bewerben, da mir das Onlinetool schon bei vielen Wahlen eine Hilfe war.

Wie hat dir die Arbeit an den Thesen gefallen?

Das Wochenende war für mich eine große Bereicherung. Ich war sehr positiv überrascht, mit welcher Professionalität gearbeitet wurde. Das tolle Team der Jugendlichen aus ganz Bayern wurde durch Politikfachleute ideal ergänzt. Die Stimmung war trotz des intensiven Arbeitens stets motiviert. Da macht politische Bildung wirklich Spaß!

Wie genau lief der Prozess, welche Thesen ausgewählt werden?

In Kleingruppen wurden verschiedene politische Themenfelder bearbeitet und wir suchten, kontroverse Fragen zu formulieren. Durch Anregungen des Plenums und anhand der Parteiprogramme wurden die Thesen überarbeitet, neu formuliert, vielleicht auch wieder verworfen und schließlich die 80 besten Thesen aus allen Bereichen miteinander ausgewählt. Nach der Stellungnahme aller Parteien gab es einen weiteren Workshop, bei dem dann 38 Thesen für den Wahl-O-Mat ausgewählt wurden. Am 20.9. startete der Wahl-O-Mat offiziell mit einer Pressekonferenz in München.

Wo liegt denn der Unterschied zum Landomat der KLJB, an dem du auch beteiligt warst?

Beim Landomat der KLJB wollten wir nicht alle Themen unterbringen, sondern gezielt die Themen, zu denen es in den letzten Jahren Beschlüsse der KLJB gab und die uns im Landesvorstand sehr wichtig sind. Es geht mehr darum, als Verband so etwas

wie „Wahlprüfsteine“ bei den Parteien abzufragen und sie mit unseren Themen und Positionen anzuregen. Für die Zielgruppe des Landomat haben wir das Ziel, sich mehr mit Politik zu befassen und unsere Positionen der Landjugend mit den Parteien und der eigenen Meinung abgleichen zu können. Für die Wahlentscheidung kann das nur eine Hilfestellung sein, zumal große Bereiche wie die Sozialpolitik im Landomat fehlen.

Mit der direkten Erfahrung – würdest Du Landomat und Wahl-O-Mat auch in der Jugendarbeit für politische Bildung einsetzen?

Auf jeden Fall! Wie erwähnt darf man die Wahlentscheidung nicht ausschließlich an den Ergebnissen der beiden Tools festmachen. Sie können jedoch dabei helfen, einen Überblick über die Parteienlandschaft zu bekommen. Ich denke, dieses Format ist für viele ansprechender als sich durch die Parteiprogramme zu wälzen. Unser Leitspruch „Auf Dich kommt es an!“ motiviert mich dabei.

Dr. Heiko Tammerna, Referent für Öffentlichkeitsarbeit und politische Arbeit

Auch nach der Landtagswahl noch interessant sind die Links:
www.wahl-o-mat.de
www.landomat.bayern



www.landomat.bayern



www.wahl-o-mat.de

KLJB–Landesebene

LANDTAG LIVE – DU KANNST DABEI SEIN!

Du könntest zu den 16 Auserwählten gehören, wenn die Kolpingjugend und die KLJB Bayern vom 10. bis 15. März 2019 bereits zum neunten Mal die politische Praxiswoche „Landtag Live“ veranstalten!

Alle zwei Jahre haben engagierte Verbandsmitglieder ab 18 Jahren dabei die Gelegenheit, eine Woche lang ein Mitglied des Landtags (MdL) persönlich zu Terminen zu begleiten, ins Gespräch mit anderen Abgeordneten zu kommen und bei Sitzungen live dabei zu sein. Bewerbungen sind ab sofort bis 15. Januar 2019 möglich!

Was tut ein Landtagsabgeordneter in Bayern eigentlich den ganzen Tag? Liest er wirklich nur Zeitung während Sitzungen? Und funktioniert die „große Landespolitik“ nun eher mit Mauscheleien oder doch mit echter Demokratie? Fragen über Fragen stellt sich wohl jeder von uns, wenn es um Politik und um die geht, die sie in erster Linie gestalten. Nur wenige wissen auf diese Fragen aber wirklich Antworten und ihr könntet bald dazu gehören!

- Viele persönliche Gespräche mit der Landespolitik
- Du startest Sonntagabend mit Kennenlernen und einer Einführung!
- Du besichtigst die Staatskanzlei und das imposante Landtagsgebäude und wirst dort begrüßt!
- Du triffst Abgeordnete und begleitest sie einzeln zu ihren Terminen!
- Du sprichst mit Landtagsmedien darüber, wie die Politik in die Medien kommt!
- Du hast Gelegenheit zu ganz persönlichen Gesprächen mit Abgeordneten!
- Du kannst Deinen Jugendverband im Landtag präsentieren und lernst viel für Deine weitere Arbeit im Jugendverband!

Landtag live findet wieder mit Unterstützung des Bayerischen Landtags statt.

Im Flyer auf www.kljb-bayern.de sind alle Informationen und das Blatt zur Bewerbung. Dieser wird ab September auch bei den Herbst-Diözesanversammlungen verteilt!



Bewerbungsschluss ist der 15. Januar 2019 - bis zum 30.1. sagen wir Bescheid, ob Du dabei bist!

Nähere Infos gibt's bei Heiko Tammerna an der Landesstelle:
h.tammerna@kljb-bayern.de

RETTUNG NAHT – EINE ADVENTS- UND WEIHNACHTSGESCHICHTE

Für Religionsunterricht und Gemeindearbeit sehr zu empfehlen.

Autorin: Christine Ziegler | Fotos: Gabi Neubauer

Der himmlische Kinderchor „Wolkenspatzen“ soll zu Jesu Geburt im Stall von Bethlelem singen. Die kleinen Engel lernen die Liedtexte auswendig, üben würdevolles Einschweben und dezentes Leuchten. Kurz vor dem großen Auftritt werden zwei Sänger, Eliel und Tamuel, losgeschickt, die Hirten zum Anbeten zu holen. Nur leider haben die keine Zeit und wollen nicht mit. Was sollen Eliel und Tamuel machen?

Stimmungsvoll erzählt und mit Egli-Figuren auf 30 bezaubernden Fotos bewegend dargestellt.

DIN A5 quer, 64 Seiten, 30 ganzseitige Fotos

Art.-Nr. 2010 2018 9,00 Euro

Mit Zusatzmaterial zum Download



„GOTTESDIENST UND GÄNSEHAUT“

Am 29. September 2018 fand unter diesem Motto ein Studientag im diözesanen Tagungshaus „Schloss Hirschberg“ statt, zu dem das Bischöfliche Jugendamt und der BDKJ Diözesanverband Eichstätt einluden. Mit dem Untertitel „Liturgie mit Jugendlichen als heiliges Spiel“ richtete er sich an alle Ehrenamtlichen und Hauptberuflichen, die sich für die Möglichkeiten und Gestaltungsspielräume von Jugendliturgie interessieren. Es war schön zu sehen, dass viele das Angebot annahmen und die Veranstaltung komplett ausgebucht war.

Kaplan Christian Olding, der auch das Impulsreferat hielt, beschäftigte sich damit, wie durch jugendgemäße Filme, entsprechend populäre Musik und andere Elemente Gottesdienste neu gestaltet werden können und die Besucher/-innen dazu anregt, an diesen wieder aktiver teilzunehmen.

Beispielhaft zeigte er Elemente aus thematisch gestalteten Gottesdiensten, die er so in seiner Heimatdiözese Münster feierte. Der Theologe Dr. Dörnemann gab in seinem

Workshop Gelegenheit, den liturgischen Raum für sich neu zu entdecken und zu erfahren. Durch beobachten von Licht und Schatten, bewusstem Wahrnehmen von Raumverhältnissen und der Bedeutung und Gestaltung bestimmter Raumelemente, sollten die Teilnehmenden angeregt werden, Ideen für die Möglichkeit den Raum an sich mit einzubinden entwickeln.

Im dritten Workshop, angeleitet durch den Dramaturgen und Regisseur Dr. Konermann, bekam jeder die Gelegenheit, an sich selber zu erfahren, wie Körperhaltung, Bewegung und Gesten wesentlichen Einfluss auf das haben, was man dem anderen vermitteln will. Dabei wurde deutlich, dass das gesprochene Wort alleine, ohne Berücksichtigung dessen wesentlich an Wirkung verliert oder gar falsch verstanden werden kann.

Am 9. Februar 2019 ist unter dem Motto „Gänsehaut und Gottesdienst – miteinander Wegerfahrungen teilen und kreative Liturgie feiern“ ein weiteres Angebot zu diesem Thema geplant.



Mehr dazu in Kürze unter www.bdkj-eichstaett.de.

„UNS SCHICKT DER HIMMEL“

So lautet auch 2019 wieder das Motto der 72-Stunden-Aktion. Bei der größten, bundesweiten Jugendsozialaktion des BDKJ geht es darum, in 72 Stunden die Welt ein bisschen besser zu machen. Bei der letzten Aktion 2013 engagierten sich in unserer Diözese über 1000 junge Menschen aus Verbänden, mit ihren Schulklassen oder in anderen Gruppen in 53 Projekten. Vielleicht sind es ja nächstes Jahr noch mehr.

Vom 23. – 26. Mai 2019 geht es darum, in den Bereichen „Zusammen leben“, „Gerechtigkeit schaffen“, „Neues Lernen“, „Nachhaltigkeit fördern“ oder „Zuhause gestalten“ soziales Engagement zu zeigen und gemeinsam etwas zu bewegen.

Sei dabei! Die KoKreise, die Euch auf Dekanatsstufe unterstützen und Eure Anmeldungen entgegennehmen, haben ihre Arbeit schon aufgenommen und sind feste in der Vorbereitung.



Infos zur Aktion, wie Du Dich mit einer Gruppe anmelden kannst und Aktionsideen findest Du unter www.72stunden.de.

Aus den OGs

ALTKLEIDERSAMMLUNG DER KLJB DEINING

Wie jedes Jahr sammelten wir auch dieses Jahr die Altkleider und Altpapier in unserer Gemeinde ein. Mit Bulldog, Auto, Hänger und guter Laune zogen die Gruppen schon früh morgens in die einzelnen Dörfer. Danach wurde sich am Bauhof wieder getroffen und die gesammelten Säcke in den LKW verladen. Die Kleidung und das Papier werden von der Firma Wittmann Recycling wiederverwertet.

Nach der anstrengenden Arbeit freuten wir uns auf die Pizza zu Mittag.

Carina Distler, KLJB Deining

Schritt 1: Säcke einsammeln



Schritt 2:
Da hat man schwer zu tragen



Schritt 3: Säcke zum LKW tragen

Schritt 4: LKW beladen



Carina Distler, KLJB Deining

PASSAU WIR KOMMEN! KLJB-AUSFLUG DER OG DEINING

Aufregung liegt in der Luft. Endlich ist es wieder soweit. Am Freitag, den 12. Oktober startete unser alljährlicher KLJB-Ausflug, mit dem Ziel Passau. Die schönste Stadt der Welt, wie so manch einer behaupten mag – direkt nach unserer Heimat Deining.

Gegen 17.00 Uhr startete unser Bus nach Eichendorf, hier hatten wir eine Bleibe für das Wochenende gefunden. Nach dem gemeinsamen Abendessen ließen wir den Abend gemütlich ausklingen.

Am Samstag ging es nach einem frühen Weckruf direkt in die Stadt.

Unsere erste Station in Passau war die veste Oberhausen. Von dort hatten wir eine wunderschöne Aussicht auf die Drei-Flüsse-Stadt, wofür Passau auch bekannt ist. Nach einem Fußmarsch in die Stadt, konnten wir die Flüsse auch aus der Nähe betrachten. Natürlich stand auch eine Schiffsrundfahrt mit auf dem Programm. Nach einem deftigen Mittagessen, war der restliche Tag zur freien Verfügung.

Der Sonntag begann mit einem gemütlichen Frühstück. Dann wurden auch schon die Taschen gepackt und das Haus aufgeräumt. Damit die Tradition nicht gebrochen wird, wurde natürlich noch ein Stop beim Freizeit und Erlebnisbad Elypso eingelegt.

Der Ausflug war wie immer ein voller Erfolg und wir freuen uns schon auf nächstes Jahr!

Über den Dächern von Passau



„ALLES BETRUG“ - KLJB THEATERGRUPPE GROSSWEINGARTEN

Auch 2018 veranstaltete die KLJB Ortsgruppe Großweingarten wieder eines ihrer einzigartigen Theaterstücke.

Seit über 20 Jahren stellt die Truppe jedes Jahr in kompletter Eigenregie ein Theaterstück auf die Beine. Vom Vorhangzieher, über den Bühnenbildner bis zur Hauptrolle sind jedes Jahr fast 40 Personen an dieser Produktion beteiligt. Mit den fünf Vorstellungen im Herbst ist es aber noch lange nicht getan! Insgesamt knapp 30 Proben gilt es zu absolvieren, bevor man sich auf die „Bretter, die die Welt bedeuten“ trauen kann. Pro Vorstellungabend wird der Raum von circa 130 Zuschauern gefüllt und ist meist komplett ausgebucht.

Nachdem die Theatergruppe im Jahr 2018 aufgrund seiner Beständigkeit und des schauspielerischen Könnens mit dem Jugendkulturpreis des Landkreis Roth ausgezeichnet wurde, besteht kein Zweifel mehr an der hervorragenden Leistung der gesamten Truppe.

Max Kern, KLJB Großweingarten

Fotos: Fotostudio: Ilona Oppel



Die diesjährige Theatergruppe der KLJB Großweingarten

„Alles Betrug“ lautete der Titel des diesjährigen Stückes, welcher den Inhalt auch gut beschreibt.

Es geht um den jungen Mann Paul Mustermann, der mit seinem Leben zufrieden ist, bis er die für ihn unbekannte Rosa Schwerdtlein davor bewahrt, von einer Brücke zu springen. Er nimmt die Frau bei sich auf und sie stellt innerhalb kürzester Zeit sein Leben komplett auf den Kopf. Seine Verlobung mit Erika Meier droht zu platzen und er wird seine verrückte Untermieterin nicht mehr los. Paul bittet daher ihren Ex-Freund Dr. Dr. Eduard von Hülsen um Hilfe. Als Paul Mustermann dann auch noch durch den überraschenden Besuch von einem gewissen Dr. Kühne herausfindet, dass keiner der ist, für den er sich ausgibt, droht die Situation zu eskalieren.

Wie man schon hört, nimmt das Stück im Laufe des Abends viele verrückte und lustige Wendungen. Alle Zuschauer waren auch dieses Jahr wieder von der hervorragenden Leistung der Schauspieler und des gesamten Teams begeistert. Denn neben Schauspieler, Souffleusen und Regie, sind die wichtigsten Personen die Helfer in der Küche, Bar und an der Kasse. Selbstverständlich gab es nämlich auch eine leckere Verpflegung – unter anderem mit belegten Laugenstangen, Sekt und spannenden Gesprächen wurden die Vorführungen für alle zu sehr gelungenen Abenden.



Eine heiße Diskussion - Dr.Dr. Eddy und Erika über ihre Affäre

Michael Bussinger als der lüsterne, grunzende Geschäftsmann



Florian Zack alias Dr.Dr. Eddy verzweifelt an seinen Patienten



Aus den OGs

JUGENDAUSFLUG DER KLJB FÜNFSTETTEN

Auch dieses Jahr unternahmen wir wieder einen Ausflug zusammen mit dem Musikverein. Am Samstag den 13.10.2018 ging es für uns bei traumhaftem Wetter nach Benediktbeuern. Nach gut zwei Stunden kamen wir an unserem Ziel an, wo wir gemeinsam ein Weißwurstfrühstück machten. Gut gestärkt ging es dann auf den Berg, nach einem kurzen Marsch durch den Ort erreichten wir auch schon den Wald. Von da an teilten sich unsere Wege, da zwei Wege hinauf zu unserer Hütte führten. Während einer schönen, aber auch teils anstrengenden Wanderung, konnten manche von uns tatsächlich Steinböcke sehen. Die Schnellen unter uns marschierten sogar noch auf den Gipfel der Benediktenwand. Alle erreichten sicher unser Lager für die Nacht. Nach einem gemütlichen Abend, fielen dann auch die letzten Müde in ihre Betten. Am nächsten Tag frühstückten wir und packten unsere Sachen zusammen, um dann noch etwas Zeit gemeinsam auf unserer Hütte zu verbringen. Nach und nach machten sich unsere Kleingruppen auf den Weg zurück ins Tal. Dieses erreicht, ging es mit dem Bus Richtung Heimat. Nach einem kleinen Zwischenstopp in einer Wirtschaft kamen wir gegen 20 Uhr in Fünfstetten an.

Wir bedanken uns bei allen, die dazu beigetragen haben, dass dieses Wochenende so reibungslos verlaufen ist.

KLJB Fünfstetten

Die super Aussicht unserer Gipfelstürmer



Auf dem Weg zu unserer Hütte

HIPPIEBALL-HELPERFAHRT DER KLJB RUPERTSBUCH

Katharina Rußer, KLJB Rupertsbuch

Auch im Jahr 2018 fand unsere altbewährte und legendäre Hippieball-Helferfahrt wieder statt. Dieses Mal führte uns die Reise ins Tiroler Land nach St. Johann.

Am 22.09.2018 starteten wir um 6 Uhr früh und kamen dann pünktlich zum Mittagessen in St. Johann an. Dort besuchten wir das mittlerweile weit bekannte Knödelfest. Neben Live-Musik auf verschiedenen Bühnen im Ort verteilt, gab es auch ein gutes Tiroler Bier und natürlich Knödel in den unterschiedlichsten Varianten. Von herzhaften Semmelknödeln mit Schwammerlsoße bis zu den Germknödeln mit Zwetschgen – bei über 20 verschiedenen Knödeln war für jeden etwas dabei.

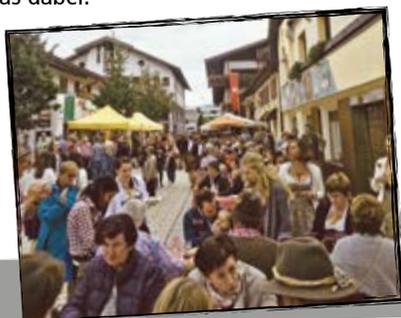


Partnachklamm
Garmisch-Paten-
kirchen

ten wir auch schon wieder unseren Heimweg, aber mit einem kurzen Abstecher in Abensberg bei der Bierwelt Kuchlbauer. Mit einer netten Führung und der Besichtigung des Hundertwasser-Turms waren wir alle bestens informiert. Und natürlich durfte zum Abschluss das ein oder andere Bier im Biergarten nicht fehlen. Gemütlich ging es dann gegen Abend weiter Richtung Heimat und nach der Ankunft im geliebten Rupertsbuch ließen wir den Abend noch im Gasthaus Breitenhuber ausklingen.

Mit der ein oder anderen Gesangeinlage von uns KLJBlern sorgten wir auch während eines kurzen Stromausfalls für maximales Entertainment der Besucher. Gut gestärkt und in bester Stimmung ging's gegen Abend dann wieder zurück nach Deutschland – nach Garmisch-Patenkirchen. Nach einer kurzen Nacht starteten wir dann den Sonntag gleich mit einer Einheit Frühsport. Zu Fuß ging's innerhalb einer guten Stunde durch die Partnachklamm. Und wer danach nicht mehr zum Bus laufen wollte/konnte, wurde von unserem 1. Vorstand höchstpersönlich mit der Kutsche zurückgebracht. Danach starte-

Hundertwasser-Turm
Abensberg



Knödelfest in St. Johann – Tirol

FILMABEND DER KLJB RUPERTSBUCH

Katharina Rußer, KLJB Rupertsbuch

Am 19.10.2018 fand ein Filmabend für Jung und Alt im Jugendheim in Rupertsbuch statt. Insgesamt waren ca. 30 Kinder und Jugendliche mit dabei. Um das richtige Kino-Feeling zu erleben wurde das Jugendheim kurzer Hand mit Sofas und Stühlen in einen Kinosaal mit Leinwand verwandelt. Natürlich darf aber auch das selbst gemachte Popcorn oder andere Knabbereien nicht fehlen. Bei Filmen wie „Der Schuh des Manitu“, „Happy Feet“ oder „Mr. English“ wurde viel gelacht. Gegen 12 Uhr war der Filmabend dann auch leider schon wieder vorbei.



Sieht gemütlich aus da oben

Das Jugendheim wird zum Kinosaal mit Leinwand umfunktioniert

Ausblick

HERZLICHE EINLADUNG ZUM NEUJAHRSEMPFANG 2019 AM 10.01.2019 UM 19 UHR IN FIEGENSTALL

Nach einem kurzen Foto-Rückblick auf das Jahr 2018 und all unseren Aktionen soll der Abend ganz unter dem Motto „Handys recyceln – Gutes tun!“ ins neue Jahr 2019 starten.

Jedes Jahr kaufen die Deutschen 35 Millionen neue Handys. Was passiert mit den alten Geräten?

viele landen noch immer – verbotenerweise – im Hausmüll. Dabei stecken in den Mobiltelefonen viele wertvolle Stoffe, die recycelt werden können. Aus diesem Grund möchten wir die Aktion Schutzengel von Missio unterstützen und mit euch Handys sammeln.

Daher unsere Bitte an euch: Bringt alle euren alten Handys mit!!

Fragt auch eure Eltern, Bekannte, Freunde und natürlich eure OG.

Jedes Handy ist Goldwert!!

PS: Wer am 10.01.19 nicht kann und trotzdem Handys abgeben möchte darf sich gerne bei uns melden!

Für euer leibliches Wohl ist gesorgt und wir freuen uns auf euer Kommen!

****Anmeldung bitte bis zum 03.01.2019 an alisa.vonhoff@kljb-eichstaett.de****



SAVE THE DATE – TERMINE 2019

Januar:

- 10.01. Neujahrsempfang Fiegenstall
- 15.01.-28.01. IGW internationale Grüne Woche in Berlin

Februar:

- 15.02.-17.02. Landesausschuss I

März:

- 06.03.-10.03. Bundesversammlung 2019

April:

- 06.04.-07.04. Frühjahrs DV

Mai:

- xx.05. Studientag
- 30.05.-02.06. Landesversammlung 2019

Juni:

- xx.06. Aktionstag
- 14.06.-16.06. Bundesausschuss I

September:

- 19.09 - 21.09. Studienreise Italien

Oktober:

- 04.10.-06.10. Herbst DV
- 25.10.-27.10. Bundesausschuss II

November:

- 08.11.-10.11. Landesausschuss II



Bubble Football Fieber bei allen Teilnehmern

Mitten in Köln – Studienreise 2018





kuh

*Ich wünsche dir ein Licht im Advent.
Zum Beispiel eine Kerze,
die ihren gemütlichen Schein verbreitet.
Oder einen Sonnenstrahl,
der einen Flecken auf dem Fußboden erwärmt,
während draußen Eisblumen wachsen.
Ich wünsche dir, dass es hell wird
um dich herum, aber auch in dir drin.
Ich wünsche dir Begegnungen,
die dein Leben leuchten lassen,
und Menschen, deren Freundschaft dich froh
macht.
Und ich wünsche dir, dass du selbst
das Licht der Weihnachtszeit weiter trägst
an Orte, die noch dunkel sind.*



LIEBE KLJBLERINNEN UND KLJBLER!

Wir wünschen Euch und Euren Familien und Freunden eine besinnliche und ruhige Adventszeit, ein wunderschönes Weihnachtsfest und vor allem einen guten Start in das neue Jahr.

Wir bedanken uns für Euer Engagement für die KLJB und die vielen schönen Erinnerungen aus dem Jahr 2018.

Eure KLJB Diözese Eichstätt

Franzi, Alisa, Kathrin, Tommy, Sammy, Stefan
Markus, Martina und Anja